BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Franziskanerstraße 14 · 81669 München

An

Geschäftsstelle des BA 16
Friedenstr. 40
81660 München

GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach

Bärbel Girardin und Werner Nüßle
Sprecherin und Sprecher der Fraktion

Angelika Hartmann, Paul Höcherl, Beatrix Katzinger, Ursula Krusche, Ursula Meier-Credner, Christiane Metz, Vaniessa Rashid, Sepp Sebald, Daniel Stuhlmann, Gunda Wolff-Tinapp
Fraktionsmitglieder

Baerbel.Girardin@gruene-ba16.de
Werner.Nuessle@gruene-ba16.de
E-Mail

05. Februar.2026

Anfrage zu den fehlenden Zuschusserhöhungen zum Ausgleich der Tarifverhandlungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Schulsozialarbeit im Bezirk Ramersdorf/Perlach

Im Facharbeitskreis Jugend wurde von den offenen Jugendeinrichtungen sowie der Schulsozialarbeit über erhebliche fehlende Zuschusserhöhungen berichtet. Diese Einsparungen betreffen zentrale Angebote für Kinder und Jugendliche im Bezirk Ramersdorf/Perlach in besonderem Maße.

Aktuelle Situation:

Beispielhaft ist zu nennen, dass die Falkenfreizeitstätte (Utopia/Jugendcafé) im laufenden Jahr Einsparungen in Höhe von rund 60.000 Euro leisten soll. Der Kreisjugendring ist zu Einsparungen von 10 % pro Einrichtung verpflichtet, wobei Schließungen von Jugendeinrichtungen nicht ausgeschlossen werden. Auch die Schulsozialarbeit ist von Stundenkürzungen betroffen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein zentraler Bestandteil der sozialen Infrastruktur in unserem Stadtteil. Sie bietet jungen Menschen freiwillige, niedrigschwellige und

beziehungsorientierte Räume jenseits von Schule und Familie. Gerade vor dem Hintergrund zunehmend beengter Wohnverhältnisse gewinnt dies an Bedeutung. Neben Bildungs- und Freizeitangeboten leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Schulbezogene Unterstützungsangebote sind ein ergänzender Baustein, jedoch nicht der Kernauftrag.
Die Jugendeinrichtungen bieten unter anderem Hausaufgabenbetreuung, Vorbereitungen auf den Schulabschluss, Ferienbetreuung und Hilfe bei Bewerbungen an. Aufgrund der fehlenden Zuschusserhöhungen sind diese Angebote akut gefährdet. Da ein Großteil der Leistungen über kommunale Zuschüsse finanziert wird, führen Einsparungen unmittelbar zu Personalengpässen und Angebotsreduzierungen.

Unser Stadtbezirk ist laut Armutsbericht einer der am stärksten von Armut betroffenen Stadtbezirke Münchens und weist zugleich eine hohe Anzahl von Kindern und Jugendlichen auf.

Anfrage:

Vor diesem Hintergrund bitten wir das Sozialreferat um Beantwortung folgender Fragen:

- Auf welcher Grundlage wurden die fehlenden Zuschusserhöhungen beschlossen?
- Wurden externe Beratungsfirmen zur Entscheidungsfindung hinzugezogen?
- Liegt eine aktuelle Bedarfsanalyse für unseren Bezirk vor?
- Sind die fehlenden Zuschusserhöhungen zeitlich befristet, und ist eine Überprüfung vorgesehen?

Fraktionssprecher*innen:

Bärbel Girardin und Werner Nüßle

Initiative:

Beatrix Katzinger